

PPP Jahresberichte 2017

Jahresbericht 2017 des Vorstandes

Seit nun zwei Jahren haben wir das System der alternierenden Geschäftsleitung. Während meinem Jahr als Geschäftsführerin konnte ich auf Rat und Tat des Vorstandes zählen. Vielen Dank euch allen!

Es war ein bewegtes Jahr. Kurz nach der GV wurde ich über den Rücktritt von unserem Gastroleiter Rolf Hasler und von unserem Kassier und langjährigen Präsidenten August Flammer auf die GV 2018 informiert. Die Suche nach Nachfolgern gestaltet sich schwierig. Zwischenzeitlich dachten wir, wir hätten eine neue Leiterin Gastro, aber leider wurde daraus nichts. Falls Sie jemanden kennen der Interesse hat, dann wenden Sie sich an den Vorstand. Auch für das Amt des Kassiers wurde niemand gefunden. Ich werde diese Funktion als Interim übernehmen.

Zudem hat uns Janique Behman unsere engagierte Pastoralassistentin im Sommer verlassen. Als neues Bindeglied zwischen der Kirche und dem PPP durften wir Jonathan Gardi als ihren Nachfolger begrüßen.

Wir haben viele schöne Momente erlebt in meinem Jahr als Geschäftsführerin. Der Verein lebt von den vielen helfenden Händen in den verschiedenen Ressorts. Der Kaffee nach dem Gottesdienst, die monatlichen Wanderungen, die Familiengottesdienste und alljährlich um den 6. Dezember die Samichlaus-Besuche. Bei etlichen Anlässen wurden wir von Rolf Hasler kulinarisch verwöhnt.

Die untenstehenden Ressort-Jahresberichte geben Ihnen weitere Informationen.

Besondere Momente im Laufe dieses Jahres waren

Das Pfarrefest in Ittigen: Das Fest startet mit einem Postenlauf durch die Kirche und Basteln beim Glockenturm. Ebenfalls wurde von der Jungschar-Blauring Spiel und Spass angeboten.

Beim der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor mit Verstärkung der Religionsklassen der 2. und 3. Klasse unterstützt.

Nach dem Gottesdienst wurden die angemeldeten Gäste mit einem eritreischen Essen verwöhnt.

Am diesjährigen **Spaghettiesen** im November haben viele junge Familien teilgenommen.

Wir schauen wir mit Spannung auf das nächstes Vereinsjahr und freuen uns auf viele schöne Momente. Nach der GV übergebe ich den Stab der Geschäftsführung an Manuela Arnold. Ich wünsche ihr und uns allen ein erfolgreiches und spannendes PPP-Jahr!

Sandra Handrischick

Gastronomie – Jahresbericht 2017

- 2017 war die Reihe für den oekumenischen Osterzmorge wieder an uns. Die Planung ging von ca 70 Personen aus, teilgenommen haben 62. Mit Auslagen von CHF 293 blieben die Kosten unter dem Budget von CHF 350, das von der Pfarrei gesprochen wird. Die Teilnehmer haben das österliche Frühstück nach dem Kirchengang von Bolligen nach Ittigen und der anschliessenden Frühmesse sichtlich geschätzt.
- Der Einkauf von Ostereiern, Zöpfen Schoggi-Eili und Orangensaft erfolgte von diesem Ressort aus auch für den Aperó vom Oster-Hauptgottesdienst, wo wir mit 80 Teilnehmende rechneten; gekommen sind 90. Auch hier blieben die Kosten mit CHF 90 deutlich unter dem Budget.
- An der Spaghettata nach dem Familien-Gottesdienst vom 12. November nahmen 60 Personen teil: 32 Erwachsene und 28 Kinder. Die Stimmung war gelöst. In der Küche und beim Service haben mit meiner Frau Ingrid und mit Herma Wieser wieder bewährte Kräfte mitgewirkt. Ebenfalls in einem willkommenen Einsatz war Frau Bickel, die sich im Hinblick auf die eventuelle Uebernahme des Gastro-Ressorts ein Bild machen wollte; weil sie umzieht, verzichtet sie nun darauf. Dank grosszügiger Spenden ergab sich bei diesem Anlass ein kleiner Ueberschuss zugunsten des PPP von CHF 27.
- Im Berichtsjahr wurde nur noch ein Rorate-Gottesdienst mit anschliessendem Frühstück durchgeführt, und zwar mit der Teilnahme des Kirchenchores. Bei nur gerade 24 Teilnehmenden ergaben sich nach dem „Kässeli-Sturz“ Mehreinnahmen von CHF 3.25.
- Eine Mischform mit dem Wandern bildet das traditionelle Waldfondue. Wegen Datenkollisionen und Krankheiten blieb diesmal nach der Wanderung mit 13 Teilnehmenden nur ein kleines Grüppchen von 9 Personen zum Fondue. Sie testeten in gemütlichem, sozusagen familiärem Rahmen im kleinen Hüttchen am Mannenberg den Werbespruch „Fondue git gueti Luune“ - er stimmt.
- An der GV vom 19.1.17 gab es erstmals unter meiner Küchenleitung keine „Appezöller-Südwörscht“. Da der Braten und das Risotto gut ankamen, werde ich auch bei meinem letzten Einsatz als Gastro-Verantwortlicher des PPP etwas in dieser Richtung kochen. Lasst es euch schmecken!

Bolligen, im Januar 2018

Rolf Hasler

Jahresbericht 2017 aus dem Ressort Familie und Jugend

Das erste grosse Zusammenkommen, nach der Generalversammlung, gab es im Mai auf dem Sommerfest in Ittigen. Wie immer kümmerte der PPP sich um den Abwasch. Die Suche nach Helfern gestaltete sich schwierig, da viele verreist waren oder schon andere Termine hatten. Aber am Ende, auch mit Einsatz aus dem Vorstand, fanden sich genügend Helfer, um alle Schichten zu füllen. Einen herzlichen Dank noch einmal allen für ihren Einsatz.

Im August gab es wieder einen Segnungsgottesdienst für die neuen Kindergartenkinder und Erstklässler. Der PPP spendierte im Anschluss an diese Feier, wie auch in den Jahren zuvor, einen Apéro. Es nahmen gut 20 Personen teil. Einen herzlichen Dank an Sandra, die sich um diesen Apéro gekümmert hat.

Im November fand nach dem Kindergottesdienst das traditionelle Spaghetti-Essen statt. Das ist ein Angebot, das viele Familien immer wieder gerne annehmen. Leider ist das Ressort Gastronomie für dieses Jahr vakant, so dass wir schauen müssen, wie wir dieses Angebot aufrechterhalten können.

Von der KinderKirche waren eigentlich zwei Kindernachmittage geplant, einer zum Muttertag, der andere im November. Zum Muttertag gab es leider nur eine Anmeldung, so dass der Nachmittag abgesagt wurde und beim zweiten hatte sich ein Fehler auf dem Flyer eingeschlichen, die Mailadresse war falsch, so dass keine Anmeldungen ankamen. Für dieses Jahr, sind keine solcher Nachmittage geplant.
Manuela Arnold

Jahresbericht Pfarreikaffee 2017/18

Wie jedes Jahr bin ich in der glücklichen Lage, zahlreichen Personen herzlich für ihre selbständige und gewissenhafte Arbeit im Kaffeeteam zu danken. 5 Männer, 11 Frauen, 4 Ehepaare und 4 Aushilfspersonen haben sich für das Angebot des beliebten Sonntagskaffee engagiert. Sie alle leisten einen willkommenen Beitrag an das Pfarreileben. Während dem Sommer- und Wintersemester wurden an 45 Sonntagen neben Kaffee auch diverse Getränke ausgeschenkt. Zahlreiche Leute schätzen nach dem Gottesdienst mit Gleichgesinnten und Bekannten das Zusammensitzen zu pflegen. Jede Woche wird auch am Donnerstagvormittag ein Gottesdienst angeboten. Selbstverständlich darf auch der anschliessende Kaffee nicht fehlen.

Leider verstarb letztes Jahr Lisbeth Gut. Wir haben mit Lisbeth Gut eine sehr hilfsbereite und liebenswürdige Frau verloren. Sie engagierte sich viele Jahre im Kaffeeteam. Sie bleibt uns in lieber Erinnerung.
Herzlichen Dank an das Kaffeeteam. Sie alle haben einen Applaus verdient.

Für den Jahresbericht des Pfarreikaffees 2017/18

Rita Sohm

Ressort-Jahresbericht Samichlaus 2017 (Françoise Alsaker & Sandra Handrischick)

Seit Oktober 2016 besteht das Organisationsteam aus Françoise Alsaker und Sandra Handrischick als Hauptverantwortliche und Dominique Graf als Teammitglied.

In 2017 hatten wir 28 Familienbesuche, darunter 2 Besuche in Stettlen. Die Anzahl Familienbesuche sank damit weiter (34 in 2015 und 32 in 2016), aber die Anzahl Kinder, die davon profitierten hielt sich mit 92 Kindern ungefähr im gleichen Bereich, wie in den zwei letzten Jahren. Wir hatten zusätzlich einen Besuch im Wald in Stettlen, der Anlass war vom dortigen Elternverein organisiert.

Wir haben unsere deutliche Informationspolitik an Eltern (Sinn der Spenden und empfohlene Spendenbeiträge) weitergeführt und damit – wie im Vorjahr – von den Familien durchgehend im Minimum den angemessenen Richtpreis erhalten.

50% der besuchten Familien waren neu im Verhältnis zu 2016. Der Anteil ist deutlich höher als im Vorjahr. Dies bedeutet, einerseits dass die Werbung einen Effekt hatte aber auch, dass es einen Wechsel bei den besuchten Familien gibt und dass wir nicht mehr zu sehr auf unseren „treuen Kunden“ zählen dürfen.

Die Organisation der Besuche ist im Laufe der letzten Jahre immer schwieriger geworden. Wir hatten zu viele Familien, die sich kurz vor dem Besuch wieder abmeldeten, entweder ganz oder teilweise. Dies führte dazu, dass wir die Planung der jeweiligen Routen kurzfristig wieder anpassen mussten. Die Planung war auch dadurch erschwert, dass viele Familien nur sehr beschränkte Zeitfenster für die Besuche angaben. Dies ist ein Punkt, an welchem wir dieses Jahr arbeiten werden.

Wie in den letzten Jahren besuchten wir das Altersheim Aespliz und die Seniorenresidenz im Talgutzentrum (STI). An beiden Orten sorgte Pia Infanger für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen. Dieses Jahr waren wir wieder bei der Rorate im Mannenberg-Wald dabei, da die Rorate an einem unserer Familienbesuchstage stattfand. Dies wird in den nächsten Jahren auch so bleiben können.

Wir hatten 8 Teams im Einsatz, es waren insgesamt 7 Samichläuse, 7 Schmutzlis, 8 Fahrer, und 5 Schminkerinnen über insgesamt drei Nachmittage dabei. D.h., dass wir dieses Jahr 1 Samichlaus und 1 Schmutzli hatten, die zwei Mal im Einsatz waren. Auch war ein Ehepaar im Doppeleinsatz (Schminke/Schmutzli und als Gastfamilie am Abend). Dieses zeigt wiederum, dass es immer schwieriger wird, Leute zu finden, die diese Einsätze durchführen.

Die Mitwirkenden wurden dieses Jahr wieder jeweils am Abend ihres Einsatzes von einer Gastfamilie zum Essen eingeladen. Einen sehr grossen Dank an die drei Familien, die den Teams einen gemütlichen Abschluss ihres Einsatzes in persönlicher Atmosphäre geboten haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit so viele Gäste am Abend zu bewirten.

Wir waren dieses Jahr sehr zurückhaltend mit Ausgaben und es wurde insgesamt bei der diesjährigen Samichlausaktion ein Überschuss von 1206 Franken erreicht. Dieser sichert die zwei Kinderpatenschaften bei der Caritas. An dieser Stelle müssen wir allerdings betonen, dass der Trend anhält: Die Nachfrage geht jedes Jahr etwas zurück. Und weil wir nächstes Jahr auch nur mit maximal 7 Teams rechnen dürfen, werden die Einnahmen auch entsprechend sinken. Auch werden wir die Ausgaben auf dem sehr tiefen Niveau von diesem Jahr nicht halten können.

Wir möchten an dieser Stelle allen Mitwirkenden für ihren grossartigen Einsatz sehr danken, auch denjenigen, die hinter der Kulisse arbeiten und denen, die uns durch ihre konkrete Mithilfe in verschiedenen Phasen der Organisation unterstützt haben. Wir freuen uns sehr darauf, die Teams in 2018 wieder zu sehen.

Bericht zu den PPP Wanderungen im Jahre 2017

Die bis anhin streng eingehaltenen Mittwoch-Wanderungen wurden aus verschiedenen persönlichen Gründen der Wanderleiter zum Teil auf Dienstag und Donnerstag verschoben, was aber der Gemütlichkeit und Freude kaum Abbruch getan hat.

Das Jahr begann Glanzvoll mit einer Stadtführung in St. Gallen und da dort ein Bischof seinen Sitz hat, konnte Rolf Hasler einen Apéro beim Bischof einfädeln. Tolle Sache

Dann ging es auf einer Flachwanderung um den Schwarzsee, das gemeinsame Mittagessen war wieder ein Moment des Austauschs und des Plauderns.

Da es im März doch eher Hudelwetter war, hat der Wanderleiter die Winter-Wanderung geschickt auf schönes Wetter verschoben.

Im Mai gings auf die Lueg bei Affoltern i.E..Das Mittags-Pick-Nick bei schönem Wetter und toller Aussicht war herrlich. Der Marsch nach Wynigen hinunter machte etwas Durst. Eine schöne Gartenwirtschaft wartete auf uns.

Die traditionelle Abendwanderung ging dieses Mal der Aare entlang ins Restaurant Reichenbach.

Im Juli war die Wettersituation für die Sörenberg-Wanderung kritisch. Aber Dank der geplanten PPP-Wanderung hatte Petrus ein Einsehen. Schön und warm sodass man in Flühli beim Warten auf's Postauto gerne eine Glce genoss.

Dass es im August wie aus Kübeln goss, war nicht vorher zu sehen, aber das Reiseziel, die Trümelbachfälle sind ja schliesslich auch nass und vor allem war die Geräuschkulisse drinnen noch extremer und lauter als der Regen draussen.

Im September ging es nicht wie im Programm auf die Lueg, sondern in die Teufelsschlucht bei Hägendorf. Kurzfristige Änderungen des Ziels kommen hie und da vor.

Als Jahresabschluss war das Waldfondue vorgesehen. Offenbar gab es Konflikte mit andern Terminen, sodass nur noch 9 Teilnehmer das gemütliche Fondue im Freien geniessen konnten.

Für 2018 haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm vorgesehen. Wir bemühen uns, für alle Teilnehmenden Angebote zu machen, einmal etwas länger, dann wieder kürzer. Orientieren sie sich am jeweiligen Detailprogramm, das immer rechtzeitig zur Verfügung steht und auf Wunsch auch per Mail direkt zugestellt wird.

Der Obmann Wanderungen
Jörg Frei